Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich Ressort / Stadtbetrieb Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	GB 5 Geschäftsbereich Personal, Digitalisierung und Wirtschaft 402 - Amt für Informationstechnik und Digitalisierung Daniel Heymann +49 202 563 4509 daniel.heymann@stadt.wuppertal.de
	Datum: **Drucks.-Nr.:**	21.05.2024 **VO/0561/24** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
25.06.2024	**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW**	**Empfehlung/Anhörung**
27.06.2024	**Hauptausschuss**	**Empfehlung/Anhörung**
01.07.2024	**Rat der Stadt Wuppertal**	**Entscheidung**

Beitritt zur Kommunalen Entwicklungspartnerschaft "Open SmartCity App"

Grund der Vorlage

Die Verwaltung strebt einen Beitritt zur Entwicklungspartnerschaft „Open SmartCity App“ an.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt den Beitritt zur Entwicklungspartnerschaft „Open SmartCity App“.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Uwe Schneidewind Dr. Sandra Zeh

Begründung

Wie bereits in der vom Rat der Stadt Wuppertal am 29.04.2024 beschlossenen Vorlage (VO/0347/24) ausgeführt, verschiebt sich der Zugang zu Information und Kommunikation immer mehr von „analog“ zu „digital“. Bürgerinnen und Bürger möchten schnell und unkompliziert Informationen erhalten und die Stadt mit ihren Anliegen auch direkt und

einfach kontaktieren. Die Bedeutung einer klassischen Homepage, die in erster Linie für eine Informationsbereitstellung konzipiert ist, verliert immer mehr an Bedeutung – die Bürgerinnen und Bürger möchten mit der Stadt in Kontakt treten und Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Bei solchen Vorhaben sind die Grenzen der Webtechnologien in Bezug auf Nutzerfreundlichkeit und Sicherheit teilweise erreicht, weshalb „Stadt-APPs“ immer mehr eine größere Bedeutung einnehmen.

Die Stadt Wuppertal besitzt bereits eine App, die jedoch veraltet ist. Aufgrund von neuen Regularien im App-Store ist eine Überarbeitung nicht mehr möglich. Da eine Aktualisierung nicht mehr möglich ist, wurde sie mittlerweile aus dem APP Store entfernt, so dass die Stadtverwaltung Wuppertal aktuell keine „City App“ anbietet.

Für die immer weiter steigenden Anforderungen an eine Smarte Stadt und um die hoheitlichen Service-Prozesse für die Stadtverwaltung angemessen anbieten zu können, ist wie bereits in der vom Rat der Stadt Wuppertal am 29.04.2024 beschlossenen Vorlage (VO/0347/24) angekündigt, die Bereitstellung einer „Smart City APP“ unerlässlich.

Bereits heute haben Bürgerinnen und Bürger, u. a. über das Serviceportal der Stadt, Zugriff auf eine stetig steigende Zahl digitaler Dienstleistungen der Verwaltung.
Eine Smart City App ermöglicht es, städtische Dienstleistungen noch einfacher zu nutzen. Die App ermöglicht es den Bürgern, viele Anliegen direkt über die App zu erledigen und Zugriff auf zentrale Informationen sowie weitere Dienste der Stadt zu haben.
Die Erfahrungen anderer Kommunen zeigen, dass dadurch mögliche Hemmschwellen abgebaut werden und die Bereitschaft zur Nutzung kommunaler Angebote steigt.

Im Rahmen der Bundesförderung der Modellprojekte Smart City (MPSC), hat sich auf Initiative der Stadt Solingen eine Entwicklergemeinschaft für eine Open Smart City APP gegründet. Neben der Stadt Solingen gehören die Städte Remscheid, Bochum, Dortmund, Kalletal, Lemgo, Oberhausen und Mönchengladbach der Entwicklergemeinschaft an. Die Kommunen haben auf einer gemeinsamen Basis jeweils eine kommunale Smart City-App entwickelt und veröffentlicht.
Die Basis dafür bildet die Open-Source-Strategie, die es den Teilnehmenden ermöglicht, die bisherigen Entwicklungen für eigene Projekte weiter zu nutzen und diese dann auch wieder der Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen.
Neben den genannten Kommunen sind bereits weitere Partner der Gemeinschaft beigetreten, die jedoch noch an der Veröffentlichung arbeiten.

Vorteile der Mitgliedschaft in der Entwicklergemeinschaft:

1. Übernahme bestehender Entwicklungen und deren Anpassung an die eigenen Gegebenheiten:
   Die Open-Source-Strategie ermöglicht es der Stadt Wuppertal, die bisherigen Entwicklungen zu übernehmen und diese an die eigenen Bedürfnisse und lokalen Gegebenheiten anzupassen. Neben der Basis der App haben die Partner unterschiedliche Module entwickelt oder arbeiten an der Entwicklung weiterer Module, die auch für eigene Projekte genutzt werden können. Die eigenen (Weiter-)Entwicklungen werden dann erneut der Gemeinschaft zur Verfügung gestellt.

2. Gemeinsame Entwicklung und Wissensaustausch:
   Die Entwicklergemeinschaft ermöglicht es der Stadt Wuppertal, gemeinsam mit anderen Städten und Gemeinden an der Verbesserung und Weiterentwicklung der App zu arbeiten. Alle Nutzer profitieren von einem Netzwerk aus Fachleuten und können bewährte Praktiken austauschen, was die Qualität und Funktionalität der App kontinuierlich steigert.

3. Kosteneffizienz durch Synergien:
   Durch die geteilten Entwicklungs- und Wartungskosten werden die finanziellen Aufwendungen der Stadt erheblich reduziert. Durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und Technologien entstehen Synergieeffekte, was die Implementierung neuer Funktionen und Updates kostengünstiger und schneller macht.

4. Förderung von Innovation und Anpassungsfähigkeit**:
   Die Entwicklergemeinschaft bietet ein dynamisches Umfeld, das Innovationen fördert und die App an ihre lokalen Bedürfnisse anpassen lässt. Dies gewährleistet, dass die App stets auf dem neuesten Stand der Technik ist und den sich wandelnden Anforderungen unserer Stadt gerecht wird.

Weitere Grundlagen:

- Datensouveränität, Datenhoheit und Datenschutz verlangen, dass Daten der Bürgerinnen und Bürger sowohl technisch, wie auch inhaltlich von der Stadt kontrolliert werden. Die Stadt muss Betreiber der Bereiche sein, in denen hoheitliche Aufgaben wahrgenommen werden, Daten von Bürgerinnen und Bürger erhoben, verarbeitet und gespeichert werden und eine direkte Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürger stattfindet.
- Die Vorgaben der Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung - BITV 2.0) werden hierbei beachtet. Zukünftig in Kraft tretende Regelungen wie die Verordnung zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz – BFSGV finden bereits in der Planung Berücksichtigung.
- Bei Zustimmung des Rates kann ein Antrag auf Mitgliedschaft in der Entwicklergemeinschaft „Open Smart City App“ gestellt werden.
- Nach einem darauffolgenden Beitrittsgespräch entscheidet die Gemeinschaft über die Aufnahme als Mitglied.
- Eine Mitgliedschaft ist ausschließlich für Gebietskörperschaften zulässig.
- Es ist ein Jahresbeitrag, der sich an der Zahl der Einwohner orientiert, zu entrichten. Für die Stadt Wuppertal beläuft sich dieser aktuell auf 2.000,00 €.
- Der Beitritt zur Entwicklergemeinschaft gründet auf einem öffentlich-rechtlichen (Kooperations-)Vertrag.

Fazit:
Die Mitgliedschaft in der kommunalen Entwicklergemeinschaft für die Open Smart City App ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Verbesserung der Lebensqualität in Wuppertal. Die Nutzung moderner Technologien ermöglicht es, die Effizienz und Transparenz der städtischen Dienstleistungen zu verbessern und gleichzeitig den Bürgern einen bequemen und direkten Zugang zum Verwaltungsdienst anzubieten.

Der Rat der Stadt Wuppertal wird daher gebeten, dem Beitritt zur Entwicklergemeinschaft zuzustimmen und die Verwaltung zu beauftragen, die notwendigen Schritte zur Umsetzung einzuleiten.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☒ neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Es handelt sich lediglich um eine Entscheidungsvorlage zum Beitritt einer Entwicklergemeinschaft.

Kosten und Finanzierung

Es ist ein Jahresbeitrag, der sich an der Zahl der Einwohner orientiert, zu entrichten. Für die Stadt Wuppertal beläuft sich dieser aktuell auf 2.000,– €. Der Betrag ist durch Haushaltsmittel gedeckt.